

*Walpurgis auszuzahlen. Der Wiederkauf ist ein halbes Jahr zuvor anzukündigen und die zurückgezählte Hauptsumme sofort nach Rath der Aeltesten des Klosters, der Erben Hans Muntzers und des Raths im Interesse des Klosters wieder anzulegen. Gegeben — thusend vir hundred dornoch ym acht und sibentzigistem jare am dinstage noch dem sontage
5 misericordia domini als man singet in der hilgen kirchen.*

528.

1480 März 28.

Hdschr.: Or. Pap. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 1305 fol. 240. Das S. unter Papierdecke unten aufgedrückt.

- 10 *Ann.: Dasselbe bekundet ein kurzer Eintrag ebenlasselbst Cop. 1301 fol. 217. — Aufforderungen des Burggrafen Hugo zur Zahlung rückständigen Zinses an das Kloster, gerichtet an Hilbrant von Einsidel zu Prießnitz, d. d. Penig 1493 Dec. 15 und 1494 Jan. 22, ebenl. Cop. 1304 fol. 122^b, 133^b. Die Angelegenheit führte zu einer Klage des Klosters gegen die Witwe und die Erben des Claus v. Eynsidel bei dem Oberhofgericht; vergl. die Citation des Landvogts Hans Hunt d. d. Altenburg 1500 Mai 13 ebenl. Loc. 8934. Das Predigerkloster zu Freiberg wüldert nachgelassen wüwen usw. 1500. Vergl. auch No. 558.*

- 15 *Hugo, Burggraf von Leisnig und Herr zu Penig, genehmigt, daß Claus von Eynsidel zu Prießnitz (Bryßnitz) gesessen 15 Rhein. Gulden jährlichen Zinses zu Prießnitz (Breßnitz) an Prior und Convent Prediger Ordens zu Freiberg verkauft habe unter Vorbehalt des während der nächsten drei Jahre dem Verkäufer, dann aber dem Burggrafen als Lehnherrn zustehenden Wiederkaufs um die Summe von 300 Rhein. Gulden. Geben
20 — tausent vier hundred darnach im achtzigistem jare am dinstage nach unser lieben frawen tage im latin annunciacionis gnant.*

529.

Dresden, 1480 Dec. 16.

Hdschr.: Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 61 fol. 236^b.

- 25 *Anno domini 1480 am sonnabend nach Lucie virginis genehmigen die Landesherren, daß Ulrich v. Rechenberg, Hauptmann zum Tollenstein, dem Prior und der Sammlung Predigerordens zu Freiberg 12 Schock jährlichen Zinses eins testaments halben im Dorfe Mischwitz (Mösewicz) in der Pflege zu Meißen für 930 Rhein. Gulden auf Wiederkauf binnen 10 Jahren verkauft habe. Datum Dresden —.*

530.

30

*Gabriel Schultze verpfündet vor dem Stadtgerichte zu Chemnitz sein Haus daselbst dem Terminarius des Dominicanerklosters zu Freiberg Johannes als dem Vertreter desselben für eine Schuld von
88 Rhein. Gulden.*

1481 Juli 31.

Hdschr.: Hauptstaatsarchiv Dresden Loc. 9831. Schöffenbuch der Stadt Chemnitz 1458—1483 fol. 39.

- 35 *Ann.: Der Eintrag ist durchstrichen. — Eine von Matthias Heubt, Prior in dem Oberkloster zu Freiberg, ausgestellte Quittung über 20 Gulden, die er von Gabriel Schultze des hauß halbon empfangen habe, von 1482 Mai 18 (den nesthen sonabend nach der hymmelfart unßers herren Jhesu Cristi), in Abschrift ebenlasselbst fol. 37.*